

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Kämpfe um die Talenge von Vranje—Leskovac

(3. bis 8. Oktober)

Am 3. Oktober, einem unsichtigen, kalten Morgen, griffen die Serben die vom FML. Edl. v. Greiner befehligte k. u. k. 9. ID., die beiderseits des Tales zwischen Gramada und der Höhe Rujan eine Stellung bezogen hatte, in breiter Front entlang der Bahn und Straße im Moravicateale und auf den Begleithöhen mit starken Kräften an. Den Österreichern gelang es nach erbittertem Kampf wohl, den Angreifer im Tale zum Stehen zu bringen¹⁾, die Umfassung des linken Flügels der Division konnte jedoch wegen des Mangels an Truppen nicht abgewehrt werden. So wurde die 9. ID. nach Einbruch der Dämmerung im Sinne des Auftrages, die Stellung rechtzeitig vor überlegenem Feind zu räumen, auf eine 10 km südwestlich von Vranje verlaufende Linie zurückgenommen.

Der Rückzug vollzog sich unter dem Schutz der Dunkelheit ohne Störung durch den Feind; die neue, etwa 24 km lange Stellung bei Pavlovce wurde am 4. Oktober in den ersten Frühstunden bezogen. Die Truppen der 18. IBrig. hatten das linke Ufer des Moravatales und die Begleithöhen bis zum Gipfel Sv. Ilija, jene der 17. IBrig. und das sächsische Jägerbataillon 12, das am 4. Oktober dem k. u. k. 9. IDKommando unterstellt wurde, die südliche Talebene und die anschließenden Höhen bis Grn. Milanova zu sperren.

Der 4. Oktober sollte zu einem besonders schweren Kampftag werden. Schon am frühen Vormittag wichen die Truppen der 18. IBrig. und Teile des IR. 102 im Tale vor dem serbischen Ansturm zurück. Unter Einsatz des mittlerweile eingetroffenen halben Sturmbataillons 9 und eines Marschbataillons des IR. 30 konnte die Lage im Tale wieder hergestellt und dem Feind ein weiteres Vordringen verwehrt werden.

Als sich aber die Umfassung der neu aufgebauten Talgruppe durch den übermächtigen Feind mehr und mehr geltend machte, wurde das sächsische Reservejägerbataillon 12, das vom Generalkommando 61 der Division gleichfalls zur Verfügung gestellt worden war, um 1^h nachm. zum Gegenangriff auf die den nördlichen Talhängen entlang vorrückenden Serben angesetzt. Dieser Angriff der deutschen Jäger konnte aber nicht durchdringen, da sie kurz darauf in Flanke und Rücken von zahlreichen bewaffneten Insurgenten angefallen wurden. Sie mußten in den

¹⁾ Franz. Gstb. W., VIII, 3. Teil, 378.